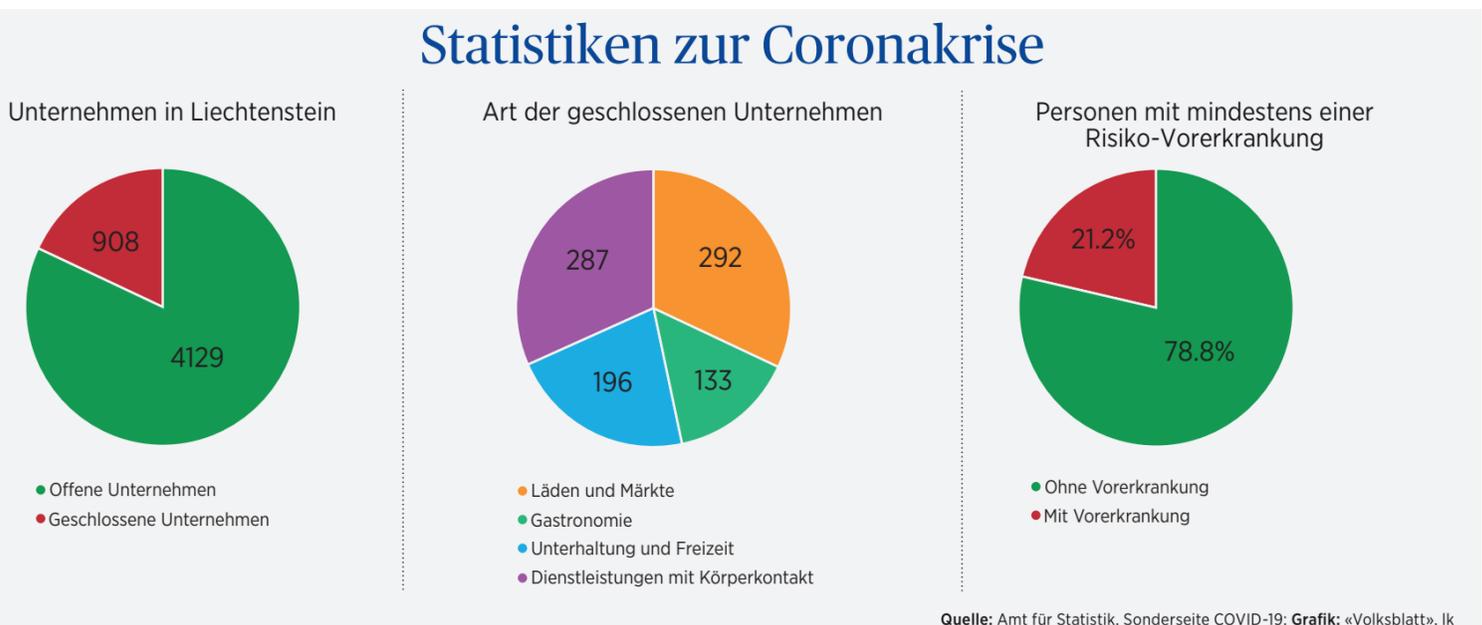


Aus der Region

Jugendliche greifen St. Galler Polizist an

BERN Eine Patrouille der Stadtpolizei St. Gallen ist am Samstagabend während einer Personenkontrolle beim Hauptbahnhof von Jugendlichen beschimpft, bedroht und angegriffen worden. Zwei Jugendliche wurden vorübergehend festgenommen. Sie und zwei weitere werden angezeigt. Gemäss Mitteilung vom Sonntag ereignete sich der Vorfall am Samstagabend um 22.45 Uhr. Eine Patrouille der Stadtpolizei St. Gallen suchte im Rahmen der Durchsetzung der Verordnung zur Bekämpfung des Coronavirus beim Hauptbahnhof das Gespräch mit einer Gruppe von fünf Jugendlichen, welche den Mindestabstand von zwei Metern nicht einhielten. Die Jugendlichen hätten sich sehr unkooperativ und uneinsichtig verhalten, schreibt die Polizei. Unter anderem hielten sie sich nicht an die Weisungen der Polizei, worauf einer der Jugendlichen durch einen Polizisten etwas zur Seite geführt werden sollte. Dabei wehrte sich der 13-jährige derart, dass sowohl er wie auch der Polizist zu Boden gingen. Trotz der Aufforderung, Abstand zu halten, beabsichtigte ein 17-jähriger, den am Boden liegenden Polizisten gegen den Kopf zu treten. Der 17-jährige konnte im letzten Moment durch einen heraneilenden Sicherheitsmann von dem Tritt gegen den Kopf abgehalten werden. Danach traf die angeforderte Verstärkung ein, worauf zwei involvierte Jugendliche flüchteten. Da die Personalien bereits zu Beginn der Personenkontrolle erhoben wurden, konnten sie kurze Zeit später ausfindig gemacht werden. Während des Vorfalls seien die beiden Stadtpolizisten massiv beschimpft und mit dem Tod bedroht worden, so Polizei. Verletzt wurde niemand. Der Jugendstaatsanwalt verfügte die Einvernahme von vier involvierten Jugendlichen, zwei Schweizer und zwei Libanesen, im Beisein der Eltern. Da die Eltern des 13- und 17-jährigen nicht zeitnah zur Einvernahme erscheinen konnten, wurde vorläufige Festnahme verfügt. (sda)



Coronavirus: Jeder fünfte Bürger gehört zur Risikogruppe

Erfasst Künftig wird das Amt für Statistik auf seiner neuen COVID-19-Sonderseite Informationen zur Coronakrise veröffentlichen. Die erste Publikation geht auf die Wirtschaftslage und die Gesundheit der Liechtensteiner ein.

VON MICHAEL WANGER

Inzwischen wissen wohl die Meisten, welche Personen zur Risikogruppe gehören. Doch haben Sie sich schon einmal gefragt, wie viele Menschen hierzulande zu dieser Risikogruppe gehören? Dieser Frage ging das Amt für Statistik (AS) kürzlich auf den Grund und kam zum Schluss, dass in Liechten-

stein derzeit jeder Fünfte einem höheren Gesundheitsrisiko ausgesetzt ist. Dabei seien Frauen und Männer gleichermaßen betroffen, denn bei beiden Geschlechtern gehören rund 21 Prozent der Risikogruppe an. Das AS räumte allerdings ein, dass es sich bei diesen Zahlen nur um eine Schätzung handelt. Als Grundlage für die Statistik hätten alle registrierten Fälle von sogenannten Risiko-Vorerkrankungen bei über 15-Jährigen gedient. Zu diesen gehören Bluthochdruck, Diabetes, chronische Atemwegserkrankungen, Herz- und Kreislauferkrankungen sowie Krebs. Neben Personen mit einer Vorerkrankung gibt es noch eine weitere Personengruppe, die einem höheren Risiko ausgesetzt sind: Menschen über 65. Davon gibt es in Liechtenstein weit über 6800. Wer denkt, dass gefährdete Menschen eher die

Ausnahme als die Regel sind, liegt somit also falsch. In der Tat hat wohl jeder einen solchen Fall in seiner Familie und Nachbarschaft.

18 Prozent aller Firmen geschlossen

Mit den aktuellen Massnahmen ist der Mensch nun so gut wie möglich vor einer Ansteckung geschützt. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten: Diese Stilllegung des öffentlichen und privaten Lebens geht nicht spurlos an der Wirtschaft vorbei. Wie das AS feststellte, mussten 908 Unternehmen im Land ihre Tore schliessen. Das entspricht fast jeder fünften Firma. Von den über 40 600 Arbeitnehmern befinden sich derzeit also rund 3000 in einer Zwangspause, was 7,5 Prozent des gesamten Arbeitsmarkts ausmacht. Allerdings muss man gemäss AS berücksichtigen, dass viele der vermeintlich «inaktiven» Arbeitskräfte derzeit trotz-

dem arbeitet. Gewisse Unternehmen führen ihren Alltag nämlich mit reduziertem Aufwand fort. Dazu gehören laut AS zum Beispiel Angebote wie: Reparaturen, Dienstleistungen ohne Kundenkontakt von Angesicht zu Angesicht, Takeaways oder auch Lieferdienste.

Betrachtet man die Anzahl Arbeitnehmer in einer Branche, hat die Coronakrise die Unterhaltungs- und Freizeitbetriebe am härtesten getroffen: Von deren Schliessung sind etwa 990 Personen betroffen. In Bezug auf die Zahl der geschlossenen Unternehmen liegen die Märkte und Einkaufsläden am weitesten vorne. Hier mussten 292 Geschäfte vorerst dicht machen - vorerst. Denn ab heute dürfen die ersten Geschäfte und Dienstleistungen ihre Tore wieder öffnen.

Die Sonderseite finden Sie auf www.llv.li

Inserate

MINERVA IMPERIUM PRIVATSTIFTUNG, Vaduz
Aufgrund eines Beschlusses des Stiftungsrates vom 2. 4. 2020 ist die **MINERVA IMPERIUM PRIVATSTIFTUNG**, Vaduz, mit sofortiger Wirksamkeit in Liquidation getreten.
Allfällige Gläubiger dieser Gesellschaft werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich bei der Liquidation anzumelden.
Der Liquidator

Sentinator Anstalt in Liquidatio, Schaan
Aufgrund des Beschlusses des Inhabers der Gründerrechte vom 21. 4. 2020 wurde die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft mit sofortiger Wirkung eingeleitet.
Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.
Der Liquidator

VIAZ.IO Limited, Vaduz
Am 13. 12. 2019 hat die Generalversammlung die Liquidation und Auflösung der Gesellschaft beschlossen.
Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.
Der Liquidator

Aragonica Real Estate Anstalt mit Sitz in Vaduz
LT. Beschluss der Inhaberin der Gründerrechte vom 14. 4. 2020 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten.
Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.
Vaduz, 14. 4. 2020
Der Liquidator

Sutherland Group Limited, B.V.I., Triesen
Laut Beschluss des Liquidators vom 3. 4. 2020 ist die Firma in Liquidation getreten.
Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator anzumelden.
Triesen, 17. 4. 2020
Der Liquidator

Baltic Europa Holdings AG in Liquidation, Vaduz
Anlässlich der a.o. Generalversammlung vom 15. 4. 2020 wurde die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft mit sofortiger Wirkung beschlossen.
Allfällige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich anzumelden.
Der Liquidator

Kleiner Stich mit grosser Wirkung: Spende Blute-rette Leben

Ospelt
Food matters.

Fabrikladen Benden wieder offen!

Wir sind wieder für Sie da.

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 8.00 - 12.15 Uhr, 13.30 - 17.30 Uhr // Sa: 8.00 - 12.15 Uhr

Fabrikladen Benden Schaanerstrasse 79, 9487 Benden ospelt.com

Schützen Sie sich und unser Personal durch die Einhaltung der Abstandsregeln (2 m) und respektieren Sie bitte die Personenbegrenzung im Verkaufsraum. Bargeldlose Bezahlung wird bevorzugt.

Volltreffer. Seit 140 Jahren.

Volksblatt
Die Tageszeitung für Liechtenstein

Jetzt einen Monat gratis testen und von vielen Vorteilen profitieren.
abo@volksblatt.li oder Tel. 237 51 61

TIERREPORT
Das Magazin des Schweizer Tierschutz STS. Jetzt ausgewählte Artikel lesen und online abonnieren - für sich selbst oder als Geschenk: www.tr-ada.ch

4 Ausgaben jährlich + 1 Gratisheft nur CHF 12.80

Energie VIA aus Abfall

Verschiebung der Kehricht- und Grünabfuhr wegen «Tag der Arbeit»
Am Freitag, 1. Mai 2020 finden keine Abfahrten statt!

Ersatzdaten:

| | | |
|-------------------|----------|--|
| Mauren/Schaanwald | Grün | Donnerstag, 30. April statt 1. Mai |
| Planken | Kehricht | Donnerstag, 30. April statt 1. Mai |
| Schaan | Grün | Donnerstag, 30. April statt 1. Mai |
| Schaan | Kehricht | Donnerstag, 30. April statt 1. Mai |
| Vaduz | Kehricht | Montag, 4. Mai statt Donnerstag, 30. April |

Besuchen Sie auch die Seite: www.entsorgungsprofi.li